

Terminkalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. Verschiedenes Korpsmaterial (50 165 000 Franken)

9. 1. Material für den Motorwagendienst	9 000 000.—
9. 2. Mechaniker- und Handwerker-ausrüstungen	1 000 000.—
9. 3. Waffenzubehör	2 000 000.—
9. 4. Zelte	1 800 000.—
9. 5. Grenadiermaterial	800 000.—
9. 6. Sanitätsmaterial	5 000 000.—
9. 7. Gebirgsausrüstung	5 300 000.—
9. 8. Küchenausrüstung	9 100 000.—
9. 9. Material für den Verpflegungsdienst	500 000.—
9.10. Verschiedenes	5 500 000.—
9.11. Unvorhergesehenes	10 165 000.—
Total	1 016 000 000.—

Dieses gewaltige, über eine Milliarde Schweizer Franken fordernde Rüstungsprogramm ist der erste maßgebliche Schritt zur Realisierung der Armee-reform, mit Schwergewicht auf der Auf-stellung der drei mechanisierten Divi-sionen. Auffallend sind auch die großen Posten, die bei allen Waffengattungen für die Beschaffung verbesserter Muni-tion und der Vermehrung der Muni-tionsvorräte vorgesehen sind. Von be-sonderem Interesse ist auch die Ergän-zung und Vermehrung des Infrarot-materials, um den Schweizer Soldaten auch in Nacht und Nebel bessere Mög-lichkeiten zu bieten, wobei auch ein neuentwickeltes Gerät, das Infraskop, Erwähnung verdient, mit dem die Be-strahlung eigener Truppen durch feind-liche Infrarotgeräte festgestellt werden kann.

Verbesserungen sind auch auf dem Gebiete der Panzerabwehr festzustellen. Neben dem zweiteiligen, fast 2 Meter langen Raketenrohr Modell 50 wurde nun ein einteiliges Raketenrohr 58 von 1,2 Meter Länge beschafft, welches statt 15 kg nur noch 9 kg schwer ist. Mit beiden Raketenrohren können die vor-handenen Munitionstypen verschossen werden, wobei vor allem die Panzer-abwehrraketen mit Hohlladepkop für die Panzerabwehr auf Distanzen bis zu 300 Meter interessant sind. Neu ist, daß mit dem Raketenrohr nun auch eine Leuchtrakete für die Gefechtsfeldbe-leuchtung zwischen 30 und 1000 Meter verschossen werden kann. Auch auf dem Gebiet der Minen, die wirkungsvolle Waffe des Kleinstaates, sind einige Neuerungen zu verzeichnen. Wir er-wähnen hierbei die neue und moderne metallfreie Panzermine 60, deren Stück-zahl wesentlich erhöht werden soll.

Bei den Panzern, die in Thun in im-pionierender Reihe aufgestellt waren, er-wähnen wir den vorzüglichen Schweizer Panzer 58, der anlässlich der Fahr-demonstration auf der Allmend einmal mehr seine guten Eigenschaften über-zeugend unter Beweis stellte. Die zur Beschaffung vorgesehenen 150 Stück dieses Typs sollen mit einer sehr lei-stungsfähigen 10,5-cm-Kanone bestückt werden und dann offiziell die Bezeich-nung «Panzer 61» erhalten. Zu sehen waren auch die sandgelben, nun laufend aus Südafrika eintreffenden Centurion-panzer, die in den Thuner Konstruk-tionswerkstätten überholt, neu gestrichen und in den Dienst unserer Panzertrup-pen gestellt werden sollen. Ein Teil die-ser Panzer soll nun ebenfalls mit der

10,5-cm-Kanone bestückt werden. Dazu kommen nun die für die mechanisierten Divisionen zu beschaffenden Kom-mando- und Führungsfahrzeuge, die ge-panzerten Fahrzeuge für den Mann-schaftstransport, die Fahrzeuge für den Nachschub von Munition, Betriebsstof-fen und Ausrüstung, für Unterhalt, Entspannung und Reparatur. Die Thuner Schau vermittelte auch einen ersten Eindruck der großen Schwierigkeiten, die sich in unserem Lande mit der Füh-rung und Entfaltung dieser mechani-sierten Heereseinheiten ergeben werden. Auf dem Gebiete der Schützenpanzer-wagen sind die drei geeigneten Proto-typen (Mowag, Saurer und AMX) in Truppenerprobung; eine Modellwahl wurde noch nicht getroffen.

Imponierend war auch die Schaustel-lung des zu beschaffenden Geniemate-rials, darunter Werkzeuge und mecha-nische Geräte für Holz- und Metall-arbeiten sowie für Erdarbeiten im Rah-men des Sappeur-Zuges und der Kom-panie, wie z. B. Benzinbohrhämmer, Elektrogruppen für Antrieb von Werk-zeugen, Bauplatzbeleuchtung und ver-schiedene Hebewerkzeuge. Es sind dar-unter größere Baumaschinen für Feld-befestigungsarbeiten, Behelfsstraßen und Brückenzufahrten im Rahmen der Sap-peur-Bataillone, ferner eine transport-able Werkstatteinrichtung für die Re-paratur von Motorfahrzeugen, Bau-maschinen und -geräten. Beachtlich ist vor allem die neue Schlauchbootbrücke (siehe unser Umschlagbild), genannt Schlauchbootbrücke 61, die Panzer bis zu 50 Tonnen tragen kann, wie auch der leicht einzubauende Schlauchbootsteg und die Seilbahn für den Nachschub zur Truppe im Gebirge. *Tolk*



ZENTRALVORSTAND

Der Zentralvorstand trat zu seiner ersten Sitzung des Jahres am 28./29. Januar in Romont zusammen. Als Hauptort des Gläne-bezirkes liegt dieses mittelalterliche Städt-chen auf einem Hügel mit prachtvoller Rundsicht und malerischem Panorama. Die reich befrachtete Traktandenliste erlaubte es leider nicht, die besonderen Sehenswür-digkeiten dieser einzigartigen Metropole zu besichtigen. Um so mehr erfreute man sich der Anwesenheit des Präsidenten der Sektion Romont, Kpl. Maillard Gaston, und einer gastfreundlichen Aufnahme.

Die Geschäfte:

Verschiedene Delegationsberichte werden angehört, Einladungen zu bevorstehenden Veranstaltungen diskutiert und zum Teil an-genommen.

Das gegenseitige gute Einvernehmen mit der Obmannschaft der Veteranenvereinigung des SUOV wird mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

Über die SUT 1961 berichtet Fw. Specht als OK-Präsident. Die Vorbereitungen sind in vollem Gang, nur noch fünf Monate trennen uns von dieser großen Demonstration mit bis jetzt rund 4300 gemeldeten Wett-kämpfern. Schaffhausen wird alles daran-setzen, den Beteiligten den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten und erwartet einen großen Zustrom aus allen Gauen der Schweiz.

Die Reglemente des Arbeitsprogrammes für die Wettkampfperiode 1962 bis 1965 werden durchberaten und genehmigt.

Unter Presse und Propaganda wird über den Einsatz dieser Mittel vor und anlässlich den SUT berichtet und die allgemeine Rich-tung festgelegt.

Der Schaffung einer Jubiläumsschrift auf die Hundertjahrfeier unseres Verbandes im Jahre 1964 wird zugestimmt.

Unserem offiziellen Verbandsorgan «Der Schweizer Soldat» soll in Zukunft vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Ab-gabe des Wanderpreises für die beste Wer-bung im Jahre 1960 wird beschlossen.

Die Jahresrechnung pro 1960 wird ge-nehmigt, ebenso nach ausgiebiger Beratung das Budget für 1961. Die etwas prekäre finanzielle Lage unseres Verbandes gibt An-lauf zu verschiedenen Diskussionen.

Der Druckschriftenverkauf erfreut sich zusehends einer guten Entwicklung.

Die Präsidentenkonferenz des SUOV wird auf den 16. April in Zürich festgesetzt. Die Einladung mit den entsprechenden Unter-lagen wird den Kantonalverbänden und Sektionen frühzeitig zugestellt.

Bellinzona freut sich, am 6./7. Mai unsere Delegiertenversammlung in seinen Mauern beherbergen zu dürfen. Über das allgemeine Programm, die Traktandenliste und die Teil-nehmerkarte wird befunden.

Im Hinblick auf die Einführung der Kate-gorie D werden die Zentralstatuten dieser Neuerung angepaßt.

Über unsere Eingabe betreffend Beförde-rungen im Landwehralter erwartet man in nächster Zeit eine Antwort des zuständigen Departementes.

Unser Verband wird in allernächster Zeit die Zahl von 20 000 Mitgliedern über-schreiten.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 18./19. März in Luzern statt.

Terminkalender

März

12. Lichtensteig:
20. Toggenburger Militär-stafettenlauf
19. Neuchâtel:
Militärischer Gedenklauf
Le Locle—La Chaux-de-Fonds

Mai

- 6./7. Bellinzona:
Delegiertenversammlung SUOV

Juni

- 10./11. Bern:
2. Schweiz. Zweitagemarsch

Juli

- 12.—16. Schaffhausen:
Schweiz. Unteroffizierstage
SUT
19. Romanshorn:
4. Romanshorner Orientierungs-lauf